

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 140 (1989)
Heft: 3

Buchbesprechung: Buchbesprechungen = Comptes rendus de livres

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BROGGI, M. F.:

**Der Landschaftswandel im Talraum
Liechtensteins**

133 Abbildungen, 325 Seiten, Historischer
Verein FL, Vaduz, 1988

Die traditionelle, reich gegliederte Kulturlandschaft ist heute in vielen Industrieländern einer banalen, ungekammerten Landschaft gewichen. Auch das Fürstentum Liechtenstein blieb von dieser Entwicklung nicht verschont. Mario Broggi zeichnet in seinem Werk die raumwirksamen Prozesse auf, die die Landschaftsentwicklung in der Liechtensteinischen Rheinebene während der letzten 200 Jahre prägten und noch prägen. Nach einer eingehenden Schilderung der naturräumlichen, sozioökonomischen und planerischen Verhältnisse des Fürstentums geht der Autor auf die zeitlichen und räumlichen Entwicklungen verschiedenster Landschaftselemente ein, wie beispielsweise Siedlungen, Obstgärten, Strassen, Flussauen, Trockenstandorte und Gewässer. Hier gelingt es ihm, den Leser für die Anliegen eines umfassenden Natur- und Landschaftschutzes zu gewinnen. In eindrucklicher Art werden die Verluste an naturnahen Räumen aufgezeigt und die Mechanismen kritisiert, die zu diesem Schwund geführt haben. Trotz der generell negativen Bilanz wird auch auf die positive Entwicklungen der jüngsten Planungsgeschichte hingewiesen (zum Beispiel Entwässerungsprojekt Maurer Riet). Die Gefahr eines thematisch derart breit gefächerten Werkes ist, dass Fakten lexikonhaft aneinandergereiht und komplexe Sachverhalte nur sehr generalisiert behandelt werden können. Beide Probleme sind im vorliegenden Werk ansprechend gelöst, doch könnten zum Beispiel die landeskundlichen Kapitel ruhig gekürzt werden. Dies gäbe

dem Autor die Möglichkeit, genauer auf die wissenschaftlichen Methoden gewisser Detailerhebungen einzugehen. Unter diesem Aspekt ist zum Beispiel auch das Kapitel über Bioindikatoren zu sehen. Zu viele statistische Auswertungen können vom Leser aus Platzgründen nicht nachvollzogen werden. So bleiben zum Beispiel die Beziehungen zwischen dem Feldhasenbestand, den Klimaverhältnissen und der Landschaftsstruktur sehr vage und für den Leser kaum überzeugend, so dass die Resultate schliesslich eher an ein Glaubensbekenntnis als an eine statistische Analyse erinnern.

Diese wenigen negativen Aspekte des Werkes vermögen den sehr positiven Gesamteindruck nicht zu beeinträchtigen. Das hervorragend illustrierte Buch ist eine wichtige politische Argumentationshilfe für die Anliegen des Natur- und Landschaftschutzes und deshalb sehr zu empfehlen.

F. Kienast